

Sebastian Römer

Mitglieder verbrecherischer Organisationen nach 1945

Die Ahndung
des Organisationsverbrechens
in der britischen Zone
durch die Spruchgerichte



PETER LANG

Frankfurt am Main · Berlin · Bern · Bruxelles · New York · Oxford · Wien

Inhaltsverzeichnis

Einleitung	11
A.) Einführung / Durchführung der Verfahren	13
I.) Problemaufriss	13
1.) Entwicklungen bis zum Nürnberger Urteil	13
2.) Konkretisierungen in der britischen und der amerikanischen Zone	15
II.) Durchführung der Verfahren	16
1.) Schaffung der Infrastruktur	17
a) Formelle Rechtsgrundlage	17
b) Der Generalinspekteur	17
c) Die Spruchgerichte	19
d) Die Anklagebehörden	21
2.) Die Lage der Internierten	23
3.) Durchführung der Einzelverfahren	25
B.) Juristische Problemstellungen im Spruchgerichtsverfahren	27
I.) Das Organisationsverbrechen	28
1.) Tatbestand	28
a) Zugehörigkeit zu einer verbrecherischen Organisationen	28
aa) Führerkorps der NSDAP	29
bb) Geheime Staatspolizei (Gestapo)	32
cc) Der Sicherheitsdienst (SD)	33
dd) Die Schutzstaffeln (SS)	35
α) Auftrag und Gliederung	35
β) Ausgestaltung der Mitgliedschaft	36
αα) Ehrenführer	37
ββ) Angleichungsdienstgrade	39
b) Aktive Betätigung als Tatbestandsmerkmal?	40
c) Kenntnis von der verbrecherischen Betätigung der Organisationen	42
aa) Gegenstand der Kenntnis	42
α) Verwendung der Organisationen zu Menschlichkeitsverbrechen	43
β) Verbrecherische Betätigung des Führerkorps	46
γ) Verbrecherische Betätigung von Gestapo und SD	47

δ) Verbrecherische Betätigung der SS	49
bb) Nachweis der Kenntnis	52
α) Definition von Kenntnis	52
β) Beweislast und Schuldvermutungen	52
γ) Einfluss der britischen Besatzungsbehörden	54
δ) Die Praxis der Spruchgerichte	55
e) Anforderungen des ObSpGH	55
αα) Allgemeinkundige Tatsachen	59
ββ) Anwendung von Erfahrungssätzen	62
ζ) Bewertung der Rechtsprechung zum Nachweis der Kenntnis	62
d) Das Unrechtsbewusstsein	64
aa) Allgemeine Vorüberlegungen	64
bb) Gegenstand des Unrechtsbewusstseins beim Organisationsverbrechen	66
cc) Nachweis des Unrechtsbewusstseins	68
2.) Dogmatische Einordnung des Organisationsverbrechens	69
a) Deutsche Wurzeln des Tatbestandes	69
b) Die angelsächsische conspiracy als Patin des Organisationsverbrechens?	72
c) KRG 10 als Besatzungsrecht	74
3.) Die Rückwirkungsproblematik	78
a) Allgemeine Überlegungen	78
b) Anwendung auf das Spruchgerichtsverfahren	79
c) Positivismus als Rechtfertigung der Rückwirkung?	81
d) Abwägung zwischen Gerechtigkeit und Rechtssicherheit	82
e) Auswirkungen auf die Praxis	84
II.) Rechtfertigungs- und Entschuldigungsgründe	85
1.) Der Eintritt in eine Organisation	85
2.) Die Versetzung in eine Organisation	87
3.) Der Austritt aus einer Organisation	90
a) Der nicht erfolgte Austritt wegen einer Gefahrenlage	90
aa) Streit um die Anwendbarkeit des Notstandes	91
bb) Praxis der Spruchgerichte	92
α) Voraussetzungen des Notstandes gemäß der Rechtsprechung	93
β) Kritik an der Rechtsprechung	95

b) Der faktische Austritt	96
aa) Allgemeines	96
bb) Der Fall Muhs	97
4.)Das Verbleiben in der Organisation als Saboteur	99
III.)Die Strafzumessung und Fragen der Revisibilität	102
1.)Gesetzliche Vorgaben	102
2.)Statistik der tatsächlich verhängten Urteile	105
3.)Strafzumessungsgründe	107
a) Allgemeine Befunde	107
b) Die Beteiligung an Verbrechen gegen die Menschlichkeit und deren Verwertung / „ne bis in idem“	109
4.)Die Anrechnung der Internierungshaft	110
5.)Die Krise der Strafzumessung	113
a) Allgemeine Entwicklung der Strafzumessung nach dem Zweiten Weltkrieg	113
b) Urteile der Spruchgerichte	115
aa) Einflussnahme des Generalinspektors	117
bb) Das Strafmaß aus britischer Perspektive	117
cc) Strafzwecke im Spruchgerichtsverfahren	118
6.)Die Revisibilität der Strafzumessung	120
a) Allgemeines zur Revisionstätigkeit des ObSpGH	120
b) Die Überprüfung des Strafmaßes durch den ObSpGH	122
aa) Überprüfung des Strafübermaßes	123
bb) Revisibilität des Strafuntermaßes	124
cc) Kritik der Literatur	126
dd) Befürworter der Revisibilität	127
ee) Bewertung des Streitstandes um die Revisibilität	129
IV.)Das Verfahren im Spiegel der zeitgenössischen Kritik	130
1.)Aufarbeitung durch die Medien	130
2.)Die Praxis des Befreiungsgesetzes als Alternative?	132
3.)Einfluss der Politik auf die Folgen der Spruchgerichtsurteile	133
4.)Britische Entlassungspraxis in den Internierungslagern	135
V.)Abschließende Bewertung der Spruchgerichtsverfahren	135
Literaturverzeichnis	143